

Zwischen den Welten

standen beide Komponisten unseres nächsten Konzertes:

Dvorak zwischen seinem Heimatland **Böhmen** und der **neuen Welt Amerika**,
Schostakowitsch zwischen seiner **Heimatliebe** und dem **Stalinismus**.

Am 21.10.2019 20Uhr hören Sie Dvoraks 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“
und Schostakowitschs 1. Violinkonzert im Beethovensaal der Liederhalle.
Die **Werkeinführung** mit Jasmin Bachmann (SWR2) beginnt um **19Uhr**.



Die Solistin dieses Violinkonzertes ist **Prof. Tanja Becker-Bender**, die höchste Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben erhielt und mit vielen berühmten Dirigenten, wie **Kurt Masur** und berühmten Orchestern, wie dem **Tokyo Philharmonic Orchestra** musizierte.

Als Kammermusikerin spielte sie u.a. mit **Gidon Kremer** und gab Rezitals in New York, Buenos Aires, Paris, London, Rom und Wien.

Seit 2006 ist sie **Professorin in Saarbrücken** und seit 2009 **in Hamburg**.

Ihrem **Geburtsort Stuttgart** bleibt sie mit vielen Konzertauftritten treu und mit dem Orchesterverein Stuttgart führte sie schon die Violinkonzerte von Sibelius, Glasunow, Lalo, Brahms und Tschaikowsky auf.



Das Violinkonzert ist ein sehr komplexes Werk, in dem Schostakowitsch seine innerlich zerrissene Stimmung musikalisch beschreibt, was durch die immer wiederkehrende Notenfolge in Form seiner Initialen D.Sch (**D-ES-C-H**) deutlich wird. Es erklingen mehrere Themen gleichzeitig, wie ein **jüdischer Tanz**, der durch das **Gewaltthema** und das **StalintHEMA** überstimmt wird, sich dann aber doch wieder durchsetzt und im 3. Satz in sehr hoher Lage wie ein Schrei erklingt. Der 4. Satz ist im Gegensatz zu den anderen Sätzen eine Burleske von einer Fröhlichkeit und

Ausgelassenheit, die aber sehr aufgesetzt sind, was Schostakowitsch durch einen sich immer **grotesker** entwickelnden **Tanz** darstellt, der außer Kontrolle gerät.

Diese Symphonie mit obligater Violine wurde erst nach Stalins Tod, der dem Musiker mit Berufsverbot gedroht hatte, von dem berühmten Geiger **David Oistrach** uraufgeführt. Dieser hat über das Violinkonzert gesagt, dass die Rolle der Geige wie die eines Schauspielers ist, die man annehmen müsse. Der englische Geiger **Daniel Hope** schreibt über dieses Werk, „**Es gibt kaum ein Stück, das so eine Power mit sich bringt** oder in so einem Maße solch eine Konzentration von dem Solisten verlangt“. Hörbeispiel: [David Oistrach](#)

Im Gegensatz zu dem Violinkonzert steht die 9. Sinfonie „**Aus der neuen Welt**“ von **Antonin Dvorak**, die er während seines **Amerikaaufenthaltes** komponierte und in der immer wieder die **Sehnsucht nach seiner Heimat Böhmen** durchkommt. Sie zählt zu den bekanntesten und am häufigsten gespielten Werken der romantischen Musik, die eine enorme Popularität entwickelt hat, was u.a. durch die Verwendung einzelner Themen in den Filmen Herr der Ringe „**Die Gefährten**“ und „**Die zwei Türme**“, Star Wars „**Das Imperium schlägt zurück**“ und „**Der weiße Hai**“ deutlich wird.

Unter diesem Link wird in BR-Klassik schnell erklärt:

[Dvorak 9. Symphonie](#)

Eintrittskarten zu 30, 25, 18 und 12 Euro (50% Schüler- und Studentenermäßigung)
und das ausführliche **Programmheft** zu 2 Euro

können Sie bestellen bei:

den **Mitspielern** oder unter E-Mail: karten@orchesterverein.de

☺ **Der Orchesterverein freut sich auf Ihr Kommen** ☺

<https://www.orchesterverein.de>